

MAROS JUDIT

ABI 2 in 1

KÖZÉP- ÉS EMELT SZINTŰ
NÉMET ÉRETTSÉGIRE FELKÉSZÍTŐ SEGÉDTANKÖNYV

Oberstufe

Műszaki Könyvkiadó

Ich und meine Familie

S. 168. 1.

1. Eltern-Kind-Konflikte...
 A gibt es in jedem Alter. B sind nicht untypisch. belasten nur die Eltern.
2. Paarkonflikte entstehen...
 wegen Kompromissen. B wegen unterschiedlichen Vorstellungen.
 C zwischen den beiden Elternteilen.
3. Interessenkonflikte entstehen öfters...
 A bei Familienaktivitäten. in größeren Familien, die einander nicht berücksichtigen.
 C wegen unterschiedlichen Interessen.
4. Kleine Rivalitäten entstehen oft unter Geschwistern, weil...
 der/die andere besser lernt.
 B sie aufeinander eifersüchtig sind.
 C sie einander nicht akzeptieren können.
5. Generationenkonflikte entstehen in der Familie(,)...
 A unter Erwachsenen.
 wenn die älteren Generationen die Familie unterstützen.
 C wegen unterschiedlichen Lebenserfahrungen.

S. 169. 2.

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
E	F	C	D	I	H	A	J	B

kimarad: G

b)

- die Kinderbetreuung aufteilen
- sich um die Kinder kümmern
- sich an der Hausarbeit beteiligen
- den Gefühlen freien Lauf lassen

S. 170. 1.

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
J	F	C	D	I	H	A	J	B

kimarad: H

b)

1. soziale Beziehungen:

Kontakt zu Freunden, Bekannten, zur Familie gut leben können, sichere Existenz haben

2. sich frei entfalten:

etwas wünschen

sich entwickeln

3. sie haben Angst, zu versagen:

etwas kann man nicht sagen

etwas schafft man nicht

4. aus der Heimat flüchten:

in der Heimat bleiben

die Heimat verlassen

S. 171. 1.

a)

		R	F
1.	Hannah hat eine vierköpfige Familie.	×	
2.	Der Partner von Hannah ist nicht in Deutschland geboren.	×	
3.	Alle Frauen in der Familie essen Fleisch.		×
4.	Hannah hatte immer ein wunderbares Verhältnis zu ihrem Vater.		×
5.	Hannah ist verheiratet.		×
6.	Die Familie des Partners von Hannah wohnt nicht in der Nähe.	×	
7.	Die deutschen Großeltern wohnen in zwei verschiedenen Bundesländern.		×

b)

auf tierische Produkte verzichten sich für die Mädchen interessieren

mit der Mutter aufwachsen der Trauschein ändert nicht an den Gefühlen

zu der Familie zählen mit der Familie Personen verbinden, die...

2.

a)

1. Seit wann möchte Leah Kinder haben? Seit ihrer Kindheit: schon als kleines Mädchen hat sie immer gerne Mutter, Vater, Kind gespielt.
2. In welcher Periode ihres Lebens war der Kinderwunsch schwächer? Als sie als Jugendliche auf Kinder aufgepasst hat und merkte, wie anstrengend und nervig sie sein können.
3. Was hat sie nach dem Abitur gemacht? Sie hat als Au-Pair in den USA gearbeitet, viel über Erziehung gelernt und vor allem gemerkt, was sie selbst später für ihre Kinder will, und was nicht.
4. Warum möchte sie jetzt kein Kind haben? Sie studiert noch und findet, man sollte finanziell abgesichert sein und ein geregeltes Einkommen haben.
5. Was gehört für sie zum Kinderwunsch? Ein Partner, mit einer festen Beziehung.
6. Was findet sie beängstigend? Klimawandel, Terrorismus

b)

finanziell <u>abgesichert sein</u>	auf ein Kind <u>aufpassen</u>
ein Kind <u>großziehen</u>	über Erziehung <u>lernen</u>
feste Beziehung <u>führen</u>	geregeltes Einkommen <u>haben</u>

c)

Kinderwunsch: man will Kinder zu Welt bringen

Klimawandel: Veränderung des Wetters/Klimas durch menschliche Aktivitäten. Die Folgen sind zum Beispiel Erderwärmung, Naturkatastrophen.

geregeltes Einkommen: finanzielle Sicherheit durch Einnahmen

feste Beziehung: einen Partner an der Seite haben

Menschen um mich

S. 178. 1.

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
D	E	C	A	F	H	G

kimarad: B

b)

Viel Kleidung wird in Deutschland ausgemistet, weil sich jede Person durchschnittlich 40 bis 70 Kleidungsstücke pro Jahr kauft, aber nur wenig davon kann wiederverwertet werden, denn der Rest in der Verbrennung landet. Die Qualität reicht nicht für eine Saison, weil sich die Qualität der hergestellten Kleidung deutlich verschlechtert hat. Die Produktion billiger Kleidung ist wegen der sozialen Ausbeutung der Arbeiter:innen / wegen der hohen Umweltbelastung problematisch. Die Modeindustrie ist nicht klimafreundlich, weil die Herstellung von Kleidung viele Ressourcen verbraucht / weil Rohstoffe zur Produktionsstätte befördert werden müssen.

S. 179. 1.

1. Probleme in der Familie, wie Scheidung, finanzielle Schwierigkeiten oder familiäre Konflikte, können sich auf Jugendliche auswirken.
2. Jugendliche sind oft besorgt über Umweltprobleme wie den Klimawandel und fühlen sich für die Bewältigung dieser globalen Herausforderungen verantwortlich.
3. Viele Jugendliche leiden unter psychischen Gesundheitsproblemen wie Depressionen und Angstzustände.
4. Der übermäßige Gebrauch von Technologie und sozialen Medien kann zum Schlafmangel und Cybermobbing führen.

2.

	A	B	C	D
0.	wie	denn	<u>als</u>	wenn
1.	stattfindet	befindet	findet sich	<u>befindet sich</u>
2.	<u>mit denen</u>	mit deren	mit dessen	mit den
3.	nach	<u>zu</u>	für	an
4.	<u>können</u>	müssen	sollen	sollten
5.	auftretender	antretendes	<u>auftretendes</u>	tretendes
6.	<u>um</u>	auf	bei	an
7.	davon	dazu	<u>darüber</u>	über das
8.	<u>Jugendlichen</u>	Jugend	Jugendliche	Jungen
9.	dabei	<u>bei denen</u>	bei dem	bei der
10.	nehmen	geben	warten	<u>erwarten</u>
11.	<u>was</u>	welches	es	etwas

S. 180. 3.

<p>Je älter dann die Teenager werden, desto mehr rückt das Interesse für Kleidung und Mode in den Mittelpunkt: Fast von 60 Prozent der Jugendlichen geben ihr das Geld am liebsten für Kleidung aus. Dabei investieren sie nur selten in die teure Markenklamotten: Sie kaufen lieber viele Teile für wenig Geld. Junge Leute neigen sich dazu, ein Produkt zu erwerben, wenn so genannte Influencer dafür noch geworben haben. Preis und Qualität zu spielen dabei nur eine untergeordnete Rolle. Das liegt je vor allem auch daran, dass sie kein Produkt mehr, sondern eine Erlebniswelt, bzw. ein Klischee kaufen. Kaufen soll für Kinder und Jugendliche in der erster Linie ein Erlebnis darstellen, das unmittelbar Spaß macht, aber bei dem man sich ausleben kann.</p>	<p>0. <u>dann</u> 1. <u>von</u> 2. <u>das</u> 3. <u>die</u> 4. <u>sich</u> 5. <u>zu</u> 6. <u>je</u> 7. <u>mehr</u> 8. <u>der</u> 9. <u>aber</u></p>
---	---

4.

a)

Was bedeutet der Begriff „Heimat“ für dich?

Heimat ist ein Wort, das (0) mir sehr vieles ausdrückt. Für mich ist Heimat dort, wo ich mich wohl fühle, wo ich geboren bin. Mit Heimat verbinde ich zudem einen Ort mit hoher Lebensqualität, an dem (1) ich kulturelle Dinge wahrnehmen kann. Heimat ist ein Ort, an dem (2) ich als Mensch bedingungslos leben kann, weil ich von anderen Menschen umgeben bin, deren (3) Sprachen ich spreche.

Siehst du Nürnberg als deine Heimat?

Ja, denn Nürnberg ist eine wunderschöne Stadt. Aber das allein ist es nicht. Hier sind es die Menschen, bei denen (4) ich mich zu Hause fühle – und das ist vielmehr, was Heimat ausmacht.

Was bedeutet für dich Nürnberg?

Nürnberg ist die Stadt für mich, in der (5) ich bleiben möchte. Ich liebe die schöne Altstadt. Aber das Wichtigste sind für mich die Leute, die (6) mir das Gefühl geben, dass ich hierher gehöre.

Was vermisst du an Nürnberg, wenn du für längere Zeit weg warst?

Hauptsächlich meine Freunde, die (7) ich einige Tage nicht gesehen habe. Wenn ich lange weg war, freue ich mich, meinen Garten wieder zu sehen, den (8) ich vermisst habe.

S. 181. 1.

a)

Im Text spricht er darüber ...		
0.	wie er als Kind Silvester gefeiert hat.	×
1.	warum er als Kind und Jugendliche Silvester gemocht hat.	×
2.	wie er sich als Jugendlicher auf Silvester vorbereitet hat.	
3.	mit wem er als Kind Silvester gefeiert hat.	×
4.	warum er immer weniger Silvester mag.	×
5.	wo er heute meistens Silvester feiert.	
6.	warum die Silvesterpartys früher so gut waren.	×
7.	welche Gründe er dafür hat, heute die Silvesterparty nicht mehr feiern zu wollen.	×
8.	was sie heute an den Silvesterpartys machen.	
9.	warum die Silvesterpartys heutzutage nicht mehr spontan sind.	×
10.	welche seine beste Silvesterparty war.	
11.	warum man heute so viel von der Silvesterparty erwartet.	×
12.	wie er in der Zukunft Silvester feiern möchte.	

b)

1. Heute hält sich meine Vorfreude auf Silvester jedoch sehr in Grenzen.

Heute mag ich Silvester immer noch. mag ich Silvester nicht besonders.

liebe ich Silvester über alles.

2. Je älter ich werde, desto mehr sinkt die Lust auf eine Party am 31. Dezember.

Mit der Zeit habe ich Partys nicht so gern. habe ich Partys immer lieber.

habe ich Partys immer weniger lieb.

3. Mittlerweile würde ich den Abend am liebsten ganz ausfallen lassen.

Ich würde Silvester gar nicht feiern. Silvester gern feiern.

Silvester nur ein wenig feiern.

4. Es darf nichts schief gehen.

Alles muss gelingen. den Gästen schmecken.

geplant werden.

Unsere Umwelt

S. 188. 1.

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
C	I	F	B	J	A	D	G	E

kimarad: H

b)

erneubare Energie globale Erwärmung extreme Temperaturen tropische Gebiete

c)

Hochwasser	Überschwemmung
Erderwärmung	Anstieg der Temperaturen
Hitzewelle	mehrtägige Periode mit hohen Temperaturen
extreme Temperaturen	sehr hohe bzw. sehr niedrige Temperaturen
Dürrejahre	trockene Periode ohne Regen
Klimawandel	die Veränderung des Klimas

d)

1. Man sollte die Wälder nicht abholzen, denn Bäume können die Luftqualität verbessern und Treibhausgase aus der Luft aufnehmen.
2. An heißen Tagen können Bäume auch Schatten bringen und Kühlung spenden.
3. Man könnte mehr E-Autos fahren oder auf erneuerbare Energien umsteigen.

e)

1. Wenn der Meeresspiegel ansteigt, schmelzen die Gletscher.
2. Wenn man weniger Fleisch isst, tut man etwas für die Umwelt.
3. Wenn Bäume angepflanzt werden, verlangsamt man die Erderwärmung.

0. die Globalität	Klimawandel, Luftverschmutzung, Welthunger und Wasserknappheit gehören zu den drängenden <u>globalen</u> (0) Problemen.
1. verursachen	<u>die Ursache</u> (1) liegt darin, dass wir leider nicht nachhaltig leben, weil wir mehr
2. Verbraucher	Ressourcen <u>verbrauchen</u> (2), als langfristig vorhanden sind. Durch unseren
3. die Ökologie	energie- und konsumintensiven Lebensstil ist der <u>ökologische</u> (3) Fußabdruck eines Europäers etwa sechs Mal so groß wie der eines Menschen aus Bangladesch. Dieser Fußabdruck gibt an, wie viele Schadstoffe wir mit unserem
4. konsumieren	<u>Konsum</u> (4) verursachen. Durch die Art, wie und was du einkaufst,
5. das Verreisen	wie du <u>verreist</u> (5), arbeitest oder deine Freizeit <u>gestaltest</u> (6)
6. die Gestaltung	– all das hinterlässt deinen Fußabdruck. Nachhaltig <u>bedeutet</u> (7) aber
7. die Bedeutung	nicht nur umweltschonend, sondern auch sozial verträglich. Also zum Beispiel
8. produzieren	<u>Produkte</u> (8) zu kaufen, die Menschen unter fairen Bedingungen
9. die Herstellung	<u>hergestellt</u> (9) haben.
10. nachhaltig	Mehr <u>Nachhaltigkeit</u> (10) im Alltag unterzubringen ist oft viel leichter gesagt
11. die Anforderung	als getan. Es ist zeitaufwändig, <u>erfordert</u> (11) Gewohnheitsänderungen und die Ergebnisse der eigenen
12. sich bemühen	<u>Bemühungen</u> (12) sieht man oft
13. frustriert	nicht. Das kann <u>frustrierend</u> (13) sein – aber es lohnt sich trotzdem.

2.

1. Schutz der Tier- und Pflanzenwelt: *Die Tier- und Pflanzenwelt sollen geschützt werden.*
2. langfristige Veränderung des globalen Klimas: *Das globale Klima soll verändert werden.*
3. Schutz der natürlichen Ressourcen: *Die natürlichen Ressourcen sollen geschützt werden.*
4. Reduzierung und Entsorgung von Müll: *Der Müll soll reduziert und entsorgt werden.*
5. das Wiederverwerten von Materialien: *Materialien sollen wiederverwertet werden.*
6. weniger Verzehr von Fleisch- und Milchprodukten: *Weniger Fleisch- und Milchprodukte sollen verzehrt werden.*

a)

		Ana	Tom
1.	... macht die Büroarbeit.	×	
2.	... arbeitet im Hofladen.	×	
3.	... arbeitet morgens im Stall.		×
4.	... sagt, dass die Arbeit auf dem Bauernhof vom Wetter abhängig ist.		×
5.	... erinnert sich gern an die Geburt der Tiere.		×
6.	... hat als Kind viel auf dem Hof gespielt.	×	
7.	... meint, dass viele, die auf einem Bauernhof sehr hart arbeiten, einen Zweitjob haben.		×
8.	... sagt, dass es heute mehr Papierarbeit gibt.	×	
9.	... sagt, dass es viele Konkurrenten auf dem Markt gibt.		×
10.	... meint, dass heute die körperliche Arbeit auf dem Bauernhof leichter ist.	×	

b)

Biolandwirtschaft bedeutet, dass Tierwohl (0) am wichtigsten ist. Der Bio-Bauernhof wurde vor vielen Jahren von den Großeltern (1) gegründet. Es ist schwierig, die Bio-Landwirtschaft aufrechtzuerhalten, weil die Leute wegen der Inflation (2) sparen. Man kann sodass weniger Milch verkaufen (3). Auf dem Bauernhof leben 50 Milchkühe (4) und alle haben ihren eigenen Namen (5). Die Tiere werden nach der Geburt nicht verkauft, sondern selbst großgezogen (6). Die Produkte werden nicht transportiert, sondern regional (7) verkauft. Außerdem haben die Tiere am Bio-Bauernhof mehr/größeren (8) Platz. Ana möchte in der Zukunft die Produkte besser vermarkten, damit sich der Betrieb nicht vergrößern (9) muss. Sie möchte mehr Lebensmittel direkt verkaufen (10). Außerdem träumt sie noch von der Eröffnung (11) eines Hofcafés.

2.

	Text		Text
nicht verkehrsgünstig	2	viel Grünes	4
familienfreundlich	5	gute Lage	7
viele soziale Kontakte	3	viel Lärm	6
gute Einkaufsmöglichkeiten und Interkulturalität	1	zu teuer	8

Schule

S. 198. 1.

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I	H	B	D	F	E	G	K	A	C

kimarad: J

c)

		R	F
1.	Sabine wollte immer Lehrerin werden.		×
2.	Sie wählte den Beruf, weil er sicher ist.	×	
3.	Sie sieht nur die „Sonnenseite“ ihres Berufs.		×
4.	Sabine findet, dass die Schüler:innen nicht motiviert sind.		×
5.	Sie meint, dass für den Beruf die Fachkenntnisse am wichtigsten sind.		×
6.	Sie respektiert ihre Schüler:innen und das erwartet sie auch von ihnen.	×	

d)

die Teilnahme an Konferenzen Schüler:innen haben Respekt vor der Lehrkraft
 sich auf das Schuljahr vorbereiten Spaß haben an etwas

e)

den Unterricht	vorbereiten
Ausflüge	organisieren und durchführen
die Schüler:innen beim Lösen von Konflikten	beraten und unterstützen
Gespräche mit den Eltern	führen
Schüler:innen	unterrichten und benoten
Hausaufgaben	aufgeben und korrigieren
Lernmaterialien	vorbereiten/erstellen

Zu den Aufgaben des Lehrers gehört, dass.....

der Unterricht vorbereitet werden muss.

Ausflüge organisiert und durchgeführt werden müssen.

Schüler:innen beim Lösen von Konflikten beraten und unterstützt werden müssen.

Gespräche mit den Eltern geführt werden müssen.

Schüler:innen unterrichtet und benotet werden müssen.

Hausaufgaben aufgegeben und korrigiert werden müssen.

S. 200. 1.

0. Sobald du die Zusage für einen Studienplatz an deiner Universität erhalten hast, hast du die erste Herausforderung erfolgreich gemeistert.
1. Danach beginnt der administrative Teil.
2. Bevor du deine erste Vorlesung besuchen wirst, stehen noch einige organisatorische Dinge an.
3. Zuerst musst du dich erstmal an der Universität einschreiben oder auch immatrikulieren.
4. Nachdem du dich an deiner neuen Hochschule eingeschrieben hast, bekommst du deinen Studierendenausweis.
5. Nach der Immatrikulation musst du deinen Stundenplan erstellen.

2.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
H	D	F	C	A	G	B	E

S. 201. 1.

a)

	Absatz		Absatz
Ursachen von Prüfungsstress	2	Unterstützung beim Stressabbau	5
Mit Prüfungsstress umgehen	4	Prüfungsstress vermeiden	3
Definition vom Prüfungsstress	0	Symptome von Prüfungsstress	1

b)

1. Ein Synonym von Prüfungsstress ist: Prüfungsangst.
2. Körperliche Symptome: Herzrasen, Zittern oder Schwitzen, aber auch Kopf- und Bauchschmerzen oder sogar Schwindelgefühle und Übelkeit.
3. Psychische Symptome: Angst und Zweifel.
4. Gründe für den Prüfungsstress: Druck vor einer Klausur oder Prüfung. Nicht scheitern wollen oder Angst davor, die Prüfung wiederholen zu müssen.
5. Damit man keinen Prüfungsstress hat, sind folgende wichtig: ein Lernplan und gute Vorbereitung.
6. Beim Stress helfen folgende: positive Denkweise, Entspannungsmethoden, psychologische Beratungsstelle.

2.
a)

	Emma	Paul	Lena	Theo	Ivan
ruhig bleiben		×			
optimale Lernphasen machen					×
sich rechtzeitig vorbereiten				×	
einen Lernplan zum Überblick erstellen	×				
mit anderen zusammen lernen					×
die richtige Tageszeit auswählen		×			
das ideale Tagespensum planen				×	
am Unterricht aktiv teilnehmen			×		
Freizeitaktivitäten durchführen	×				
die Prüfungsaufgaben gut kennenlernen			×		

b)

Warum ist es wichtig optimale Lernphasen zu machen?

Ivan: Wenn man 40 Minuten am Stück lernt, sollte man unbedingt eine Pause von minimal 15 Minuten machen. Man sollte also nicht mehrere Stunden ohne Pausen lernen.

Warum ist es wichtig die richtige Tageszeit auszuwählen?

Paul: Die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit schwankt im Laufe des Tages stark. Man soll die Tageszeit auswählen, wann man am leistungsfähigsten ist.

Warum ist es wichtig sich rechtzeitig vorzubereiten?

Theo: Man soll am besten ein halbes Jahr vor den Prüfungen mit dem Lernen beginnen sollte, weil die ideale Vorbereitungszeit sechs Monate beträgt.

Warum ist es wichtig einen Lernplan zu erstellen?

Emma: Zum effektiven Lernen ist es wichtig, einen Überblick über die gesamten Themen zu verschaffen und sich genau überlegen, wie viel man an einem Tag meistern kann und will.

Die Welt der Arbeit

S. 209. 1.

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
H	I	C	A	D	E	F	B

kimarad: G

b)

Fachkräftemangel	es gibt wenig Arbeitnehmer:innen/Personal
Beschäftigte	Arbeitnehmer:innen
Wert legen auf etwas	etwas ist wichtig für jemanden
Familien entlasten	es gibt weniger Arbeit zu Hause
Vorreiter sein	etwas Neues als erste machen
Arbeitnehmendenmarkt	es gibt mehr Auswahl für Arbeitnehmer:innen

c)

Im Unternehmen von Peter Sandner ist der Freitag der neue Samstag, weil nur von Montag bis Donnerstag gearbeitet wird.

Besonders die jungen Kolleg:innen waren über die Einführung der Viertagewoche glücklich, weil sie nicht mehr so viel Wert auf Geld legen, die möchten Zeit haben, um zu leben.

Es gab aber auch Kolleg:innen, die darüber nicht glücklich waren, weil sie nicht wußten, was sie mit einem freien Freitag machen sollen.

Viele Handwerkskolleg:innen waren mit dem neuen Arbeitszeitmodell nicht einverstanden, weil sie dann gezwungen sind, einmal das neue Arbeitszeitmodell einzuführen.

1.

S. 210.

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I	F	B	G	C	A	E	H	D	J

b)

		F	G
1.	Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können	×	
2.	mehr Flexibilität	×	
3.	Reduzierung der sozialen Kontakte der Mitarbeiter:innen		×
4.	ruhigere Umgebung, mehr Selbstbestimmung	×	
5.	weniger Teamarbeit		×
6.	keine Grenze zwischen Berufs- und Privatleben		×
7.	kein Arbeitsweg	×	
8.	zu Hause produktiver arbeiten können	×	

S. 211. 1.

0. Geburtsstadt: Salzburg, auf dem Bauernhof

1. Familie: 5 Geschwistern

2. Beruf des Vaters: Bergführer

3. Motivation zum Job: Bergtouren mit dem Vater

4. Lieblingsberg: der Großglockner

5. ihre Leidenschaft: das Eisklettern

6. berufliche Aktivitäten: Skilehrerin und Skitourenführerin

7. Hochsaison ihrer Arbeit: Sommer

8. ihr Unternehmen: 1-Person-Firma

9. ihre Familie: 7 jährige Tochter+Mann

2.

a)

0.	Problemlösungsfähigkeit des Bewerbers	×
1.	Gehalt	
2.	frühere Berufserfahrungen	×
3.	Karrieremöglichkeiten	
4.	Motivationen/Wünsche bei der Arbeit	×
5.	Umgang mit unzufriedenen Gästen	×
6.	Arbeitszeit	
7.	Qualitäten und Fähigkeiten	×
8.	Schulen	
9.	Hoffnung, Erwartung an die Arbeit	×

b)

1. Wo hat der Bewerber früher gearbeitet und was hat er dort gemacht?
Er hat in einem Café als Barista gearbeitet, wo er Bestellungen aufgenommen und Kaffee zubereitet hat.
2. Für welche Position bewirbt er sich und welche Fähigkeiten nimmt er dafür ein?
Er bewirbt sich für die Position als Kellner. Als Barista hat er seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten und seine Fähigkeit, unter Druck zu arbeiten, entwickelt.
3. Welche Qualitäten und Fähigkeiten bringt er in die neue Position ein?
Er ist kommunikativ und serviceorientiert. Er ist auch pünktlich und zuverlässig und hat Erfahrung im Umgang mit stressigen Situationen,
4. Wie geht er mit unzufriedenen Gästen um und was ist sein Ziel dabei?
Wenn ein Gast unzufrieden ist, ist es wichtig, ruhig zuzuhören und das Problem zu verstehen. Er würde versuchen, das Problem zu lösen.
5. Warum möchte er in dieser Position arbeiten? Welche Wünsche und Erwartungen hat er?
Er hofft, in der neuen Position viele neue Fähigkeiten und Erfahrungen zu sammeln.

Gesund leben

S. 218. 1.

a)

- 2 Das Stresslevel wird gesenkt und das Risiko für Depressionen vermindert. Auch die kognitiven Fähigkeiten profitieren. Aber nicht nur die Bewegung, eine ausgewogene Ernährung trägt auch dazu bei, wie gesund und leistungsfähig wir sind.
- 8 Am besten eignet sich nach Meinung von Ärzten hierfür Mineral- oder Leitungswasser.
- 3 Schon eine geringe Menge Obst und Gemüse mehr am Tag kann das Risiko für Bluthochdruck, Schlaganfälle und Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich verringern.
- 4 Aus diesem Grund empfehlen Ernährungswissenschaftler täglich frisches Obst, Salat und Gemüse, am besten 5 Portionen pro Tag.
- 0 Wer sich viel bewegt, fördert maßgeblich seine Gesundheit. Sport stärkt die Abwehrkräfte, baut Stress ab und beugt Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes vor. Dabei muss man nicht direkt zum Leistungssportler werden.
- 7 Das klingt zunächst nach sehr viel. Doch wenn Sie jede Stunde, in der Sie wach sind, nur ein Glas trinken, haben Sie Ihr Flüssigkeitssoll bereits erfüllt. Prinzipiell sind viele Getränke geeignet, dem Körper die nötige Flüssigkeitsmenge zuzuführen.
- 5 Damit versorgt man seinen Körper mit Vitaminen und Spurenelementen. Ausreichend trinken ist auch für die Erhaltung sämtlicher Körperfunktionen unerlässlich.
- 1 Schon ein kurzer Spaziergang täglich reicht aus, um die Lebenserwartung erheblich zu erhöhen. Zu diesem Ergebnis kamen Forscher und die Studie zeigte auch: Wer täglich mehr als 9,5 Stunden im Sitzen verbrachte, hatte ein erhöhtes Risiko, frühzeitig zu sterben. Bewegung beugt nicht nur körperlichen, sondern auch psychischen Beschwerden vor.
- 6 Dabei sollte man nicht erst auf ein Durstgefühl warten, sondern regelmäßig, auch ohne Durst zu haben trinken. Auf mindestens 2, besser 3 Liter sollten Sie es täglich bringen.

b)

Durch Sport...

Abwehrkräfte stärken

die Lebenserwartung erhöhen

Stress abbauen

gesund/leistungsfähig bleiben

Erkrankungen vorbeugen

das Risiko für Krankheiten verringern

S. 219. 2.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
H	E	B	C	F	D	A	G

S. 220. 1.

	A	B	C	D
0.	<u>meiner</u>	meines	meinen	meine
1.	aber	<u>und</u>	weil	so
2.	denen	das	den	<u>die</u>
3.	wie	<u>dass</u>	deswegen	warum
4.	Danach	Letztens	<u>Also</u>	Da
5.	<u>auf</u>	für	an	vor
6.	gepflegt	geholfen	betreut	<u>mitgearbeitet</u>
7.	<u>gleichen</u>	anderem	einem	ø
8.	von	<u>zwischen</u>	ab	vom
9.	vor allem	immer	<u>zu</u>	ø
10.	untersuche	<u>überprüfe</u>	messe	höre

2.

1. Wer einen gesunden Lebensstil pflegen will, sollte auf seine Ernährung achten.
2. Zu einer gesunden Lebensweise gehört also die richtige Ernährung.
3. Eine ausgewogene Ernährung wirkt sich positiv auf das gesamte Wohlbefinden aus.
4. Forscher bestätigen, dass unsere Ernährung Einfluss auf unsere Psyche hat.
5. Leute, die vollwertige, frische Nahrungsmittel essen, haben ein deutlich geringeres Risiko an Depressionen zu erkranken.
6. Wer sich fit und glücklich fühlen will, sollte daher auf fettarme, vollwertige Kost setzen.
7. Wer sich bewusst ernährt, greift lediglich 2- bis 3-mal die Woche zum Fleisch.

S. 221. 1.

Der Patient...	D1	D2
wird von der Ärztin untersucht	×	
wird krankgeschrieben	×	
bekommt Rezept		
hat erhöhte Temperaturen	×	×
hat Schmerzen	×	×
wurde wahrscheinlich angesteckt	×	
darf nicht alles essen.		×
bekommt Ratschläge.	×	×

Freizeit

S. 228. 1.

b)

0. Egal, ob Camping-Urlaub oder Mittagspause auf einer längeren Wanderung, ein praktisches Besteckset sollten Sie dabei haben, das Gabel, Messer und Löffel enthält.
1. Für jeden Fall gewappnet sind Sie mit diesem wetterfesten Reparatur-Tape. Sollte die Regenjacke mal einen Riss haben oder das Zelt undicht sein, können Sie den Schaden schnell reparieren.
2. Ein Multi-Tool ist immer ein guter Begleiter auf einem Trip in die Natur, denn es bietet trotz der kompakten Größe eine Menge nützliche Funktionen. Darunter eine Schere, ein Taschenmesser, einen Dosenöffner oder auch einen Korkenzieher.
3. Um sich in der Dunkelheit sicher draußen bewegen zu können, eignen sich praktische Stirnlampen. So haben Sie die Hände frei, können aber dennoch Ihre Umgebung ausleuchten.
4. Für den Notfall sollten Sie immer ein Erste-Hilfe-Set dabei haben. Die wichtigsten Bestandteile sind sterile Heftpflaster sowie Verbandsmaterial.
5. Eine Nacht in einem Zelt gleicht zwar keiner Hotelübernachtung, aber für etwas mehr Komfort können Sie trotzdem sorgen. Beispielsweise mit einem weichen Kissen.
6. Ob zum Lesen, Essen oder netten Beisammensein am Abend, eine faltbare Laterne bringt Licht ins Dunkle.
7. Auf Komfort, wie frisch gewaschene Wäsche, müssen Sie auch nicht während eines Camping-Ausflugs verzichten. Mithilfe der Outdoor-Camping-Waschmaschine können Sie auch draußen in der Natur Ihre Wäsche waschen.
8. Wenn Sie Ihr Smartphone bei sich tragen, empfiehlt sich die Mitnahme einer Solar-Powerbank. So können Sie elektronische Geräte problemlos ohne Steckdose aufladen.
9. Frisches Wasser aus dem Bach um die Ecke abfüllen? Die Trinkflasche mit Filter ermöglicht es Ihnen, unterwegs Wasser aufzufüllen.
10. Zum Schlafen benötigen Camper Isomatten. Am besten sind selbstaufblasbare Isomatten, die sich nach Gebrauch wieder platzsparend zusammenrollen lassen.
11. Zur Übernachtung gehört natürlich auch der Schlafsack, was sehr wichtig ist um eine erholsame Nacht im Zelt verbringen zu können.

c)

- 1. Wenn man ein Besteckset hat, dann hat man Babel, Löffel, Messer und man kann bequem essen und trinken.
Wenn man Multi-Tool hat, dann hat man eine Schere, ein Taschenmesser, einen Dosenöffner oder auch einen Korkenzieher.
Wenn man eine Laterne hat, dann braucht man nicht im Dunkeln zu sein.
- 2. Damit man nicht im Dunkel ist, braucht man eine Stirnlampe/eine Laterne.
- 3. Damit man etwas reparieren kann, braucht man Reparatur-Tape.
- 4. Um das Handy aufladen zu können, braucht man eine Solar-Powerbank.
- 5. Um erholsam zu schlafen, braucht man Isomatten/Kissen/Schlafsack.
- 6. Da Verletzungen oder Unfälle passieren können, soll man erste Hilfe Set einpacken.

d)

Licht ins Dunkle bringen den Schaden reparieren
 mit der Trinkflasche Wasser auffüllen mit der Stirnlampe leuchten
 Geräte ohne Steckdose aufladen die Hände frei haben

2.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
F	C	I	G	D	B	A	E	H

1.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
D	C	N	F	H	J	L	M	G	O

kimarad: A, B, E I, K

2.

0. sich bewegen	Regelmäßige <u>Bewegung</u> (0) erhöht die Chancen auf ein längeres Leben.
1. erkrankt sein	Das Risiko auf eine Herz-Kreislauf- <u>Erkrankung</u> (1) wird verringert.
2. entstehen	Sportliche Aktivität beugt die <u>Entstehung</u> (2) von Übergewicht vor.
3. die Steigerung	Zusätzlich <u>steigert</u> (3) eine ausgewogene Ernährung die geistige und die <u>körperliche</u> (4) Gesundheit.
4. der Körper	
5. riskieren	Das <u>Risiko</u> (5) von bestimmten Krankheiten sinkt durch einen <u>gesunden</u> (6) Lebensstil.
6. die Gesundheit	
7. besser	Sport hilft, die Stimmung zu <u>verbessern</u> (7). Außerdem hilft regelmäßige <u>sportliche</u> (8) Aktivität eine positivere Einstellung zu seinem Körper zu <u>entwickeln</u> (9).
8. der Sport	
9. die Entwicklung	
10. langsam	Sport <u>verlangsamt</u> (10) den Alterungsprozess der Zellen und stärkt das Immunsystem.

S. 231. 1.

1. Was erfahren wir von Tom Smith? (Alter, Wohnort, früherer und jetziger Beruf) *74 Jahre alt, Engländer, lebt in London, heute Rentner, früher: Automechaniker.*
2. Was macht er leidenschaftlich? *Er geht beinahe jeden Abend auf ein Konzert, er ist ein extremer Konzertgänger.*
3. Wie begann diese Leidenschaft? *Kurz vor seinem 60. Geburtstag begegnete er bei einem Familienausflug zwei Musikfans, die auf dem Weg zu einem Konzert von Joan Baez waren. Sie luden ihn ein, mitzukommen.*
4. Wie entwickelte sich seine Leidenschaft? *Seit seiner Pensionierung 2018 ist er nahezu ununterbrochen unterwegs. Manchmal schafft er sogar fünf Bands an einem Abend. Er ist vor allem in der Indie- und Rockszene unterwegs, er kennt fast jede Band in London.*

2.

		R	F
1.	Er hat dieses Jahr vier Bücher gelesen.		×
2.	Die Bücher, die er jetzt liest, beziehen sich auf seine Arbeit.		×
3.	Die Bücher geben ihm Impulse, seine Arbeit besser zu machen.	×	
4.	Er liest jetzt ein Buch über die Geschichte.	×	
5.	Er liest auch Belletristik.	×	
6.	Er liest Bücher nur auf Papier gedruckt.		×
7.	Er hört unterwegs zur Arbeit Hörbücher.		×

3.

a)

	Text
die Schriftgröße ändern können	9
auch im Dunkeln lesen können	3
immer verfügbar sein	8
leicht sein	4
eine Suchfunktion haben	6
alles auf Urlaub mitnehmen können	5
bequem sein	1
Fremdsprache leichter lernen können	7
Kommentare einfügen können	2

b)

Mit einem E-Book-Reader weiß der Leser, auf welcher Seite es weitergeht.

Man kann überall lesen, da man sein Handy immer dabei hat.

Wenn man eine Sprache lernt, ist es gut, dass man Wörter übersetzen kann.

Man kann sich digitale Notizen machen und diese später speichern.

Besonders für ältere Leute ist es bequem, dass man die Buchstaben größer stellen kann.

Reise

S. 238. 1.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
B	G	A	C	E	J	D	H	F

kimarad: I

S. 239. 2.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
I	F	B	G	E	A	M	H	D	J	C	K

kimarad: L

S. 240. 1.

<p>Es gibt schon sehr unterschiedliche Arten zu reisen. Manche nutzen ihre freie Zeit am liebsten dazu nur, entspannt am Strand zu liegen und wollen sich um nichts weiteres zu kümmern. Andere suchen das genaue Gegenteil, wollen aktiv sein, Land und Leute kennenlernen werden und abenteuerlicher auf unterwegs sein. Außerdem ist die Gesellschaft, in der man reist, aber nicht ganz unwesentlich für das Erlebnis. Während sich viele nie was vorstellen könnten, mit unbekanntem Menschen Tage oder gar Wochen zu verbringen, schätzen die andere diese Art des Reisens. Seit wann jeher werden Gruppenreisen gern dazu genutzt, unkompliziert und vor allem wenn ohne großen persönlichen Aufwand zu verreisen. Für viele haben doch außerdem die Gemeinschaft und das Kennenlernen neuer Menschen für einen hohen Stellenwert.</p>	<p>0. schon 1. <u>nur</u> 2. <u>zu</u> 3. <u>werden</u> 4. <u>auf</u> 5. <u>aber</u> 6. <u>was</u> 7. <u>die</u> 8. <u>wann</u> 9. <u>wenn</u> 10. <u>doch</u> 11. <u>für</u></p>
---	--

2.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
G	E	F	B	H	C	A	I

kimarad: D

	Worüber beschwert sich der Hotelgast?	Was macht der Rezeptionist?
D1	die Klimaanlage funktioniert nicht	überprüfen lassen: den Hausmeister schicken, um sich das Problem anzusehen.
D2	das Zimmer ist nicht sauber, die Reinigung ist nicht durchgeführt worden, besonders das Bad ist nicht sauber	das Reinigungspersonal informieren, damit das Zimmer schnellstens erneut gereinigt wird
D3	keine Internetverbindung in dem Zimmer	überprüfen lassen: den Techniker informieren, in der Zwischenzeit versuchen, das Gerät neu zu starten
D4	Blick auf eine Baustelle und es ist ziemlich laut	das Team informieren und nach Möglichkeiten suchen, um die Situation zu verbessern: prüfen, ob es ein Zimmer mit einem besseren Ausblick gibt
D5	mit dem Essen im Restaurant nicht zufrieden sein: Die Speisen waren zu salzig und auch nicht richtig zubereitet. Das Hähnchen mit Gemüse schmeckte sehr salzig und war etwas zu trocken	Beschwerde an die Küchenchefin weiterleiten und ein kostenloses Dessert oder ein Getränk anbieten

2.

		R	F
1.	Die Deutschen reisen weiterhin sehr gern.	×	
2.	86% der Befragten haben in diesem Jahr einen Urlaub gemacht.		×
3.	Die Deutschen haben weniger Geld für Reisen.	×	
4.	Die Deutschen wollen weniger reisen.		×
5.	Fast Dreiviertel der Deutschen wollen im Urlaub weniger Geschenke kaufen.	×	
6.	Mehr als die Hälfte der Deutschen wollen eher in der Nebensaison als in der Hauptsaison reisen.	×	
7.	63% wollen ein billigeres Hotel buchen.		×
8.	54% buchen immer ein Last-Minute-Angebot.		×
9.	53% gehen nicht mehr am Urlaubsort ins Restaurant.		×

3.

1. Um über Airbnb Wohnungen zu reservieren, muss man sich auf einer Plattform registrieren .
2. Auf Grund von Bewertungen und Fotos kann man einen Überblick von der Wohnung bekommen.
3. Die Vorteile von Airbnb sind: authentisch wohnen können und sich zu Hause fühlen .

Technik

S. 248. 1.

die Zahl...

der Autos in den Industrieländern ↓

der Elektroautos ↑

der Senioren ↑

der Sharing- oder Leasing-Modelle ↑

der Autobesitzer ↓

der Geburten ↓

der Autos mit Benzin ↓

der Staus ↓

der Großstädte

S. 249. 2.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
E	G	A	F	B	C	D	I	H

3.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
H	C	A	F	I	E	D	B

kimarad: G

S. 250. 1.

Ein man setzt die Brille auf und ist schlagartig in einer anderen Welt: willkommen schon in der virtuellen Realität! Die bisherigen Anwendungen dieser Technologie beschränken sich in der Regel doch noch auf Videospiele und Filmprojekte.

Bald dürfte die virtuelle Welt jedoch von fester Bestandteil unseres Alltags sein werden, denn die Technologie entwickelt sich rasch.

Die nachfolgenden Generationen werden wohl kaum einen erheblichen Teil ihrer Zeit in virtuellen Welten zu verbringen. Sie werden dort Aufgaben erledigen und für neue Fähigkeiten erlernen. Unternehmen dann könnten in der virtuellen Realität ihren Kunden Produkte schmackhaft machen. Die Kunden dürften diese ausprobieren haben und sich nach Belieben im virtuellen Laden umsehen können. Arbeitgeber vielleicht werden voraussichtlich ihre Angestellten in der virtuellen Realität schulen, damit sie zum beispielsweise mit neuen Maschinen umgehen und lernen.

0. ein

1. schon

2. doch

3. von

4. sein

5. kaum

6. zu

7. für

8. dann

9. haben

10. können

11. vielleicht

12. zum

13. und

2.

0. definieren	Autonomes Fahren bezeichnet laut einer <u>Definition</u> (0) vollständig automatisiertes Fahren eines Fahrzeugs ohne <u>Fahrer</u> (1).
1. fahren	
2. die Liege	Für die Gesellschaft <u>liegt</u> (2) eine Chance autonom fahrender Autos darin, <u>alte/ältere</u> (3) Menschen besser einzubinden. Sie setzen sich rein und lassen sich bringen, wo immer sie hin müssen: ob zum Arzt oder in die Oper.
3. das Alter	
4. entsprechen	Jeder wird die Zeit im Auto mit <u>entsprechender</u> (4) Technik produktiv oder zur <u>Erholung</u> (5) nutzen können. Der Verkehr läuft möglicherweise flüssiger. Güter könnten <u>rationalisierter</u> (6) und umweltschonender transportiert werden. Fest steht auf jeden Fall:
5. sich erholen	
6. rationalisieren	
7. automatisiert	Mit der <u>Automatisierung</u> (7) werden sich die Unfallzahlen weiter
8. die Reduktion	<u>reduzieren</u> (8).

S. 251. 1.

	Text
das Handy außer Sicht lassen	3
feste Zeiten für die Handynutzung bestimmen	7
den Schwarz-Weiß Modus einschalten	1
sich eine alternative Beschäftigung suchen	6
alle Apps löschen, die man nicht braucht	8
das Handy nicht im Schlafzimmer aufladen	9
das Handy zu Hause lassen	2
eine Armbanduhr tragen	5
Push-Benachrichtigungen abschalten	4

2.

a)

1. Nach wem wurden die Röntgenstrahlen benannt?

Nach dem deutschen Physiker Wilhelm Conrad Röntgen.

2. Wann und wo wurden sie entdeckt?

Im Jahr 1895 in seinem Labor an der Universität Würzburg.

b)

		R	F
1.	Die Entdeckung der Röntgenstrahlen ist einem Zufall zu verdanken.	×	
2.	Röntgen hat sechs Wochen in seinem Labor experimentiert, bis er die Strahlen entdeckt hat.		×
3.	Das Röntgenbild von der Hand seiner Frau ist das älteste Röntgenbild der Welt.		×
4.	Röntgen war der erste Nobel-Preisträger für Physik.	×	
5.	Röntgen konnte von dem Preisgeld an der Universität in Würzburg weiter experimentieren.		×
6.	Röntgen hat seine Aufzeichnungen vernichtet.		×

Wirtschaft

S. 258. 1.

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
D	I	J	B	G	C	F	A	E

kimarad: H

b)

viel Geld zur Verfügung haben

über die Sparziele nachdenken

eine klare Vorstellung von etwas haben

die Finanzen im Griff halten

das gesparte Geld in naher Zukunft einsetzen

Erfolg auf lange Sicht erreichen

S. 259.

c)

Budget

erstellen

finanziellen Erfolg

machen

Gehalt

bekommen

Entscheidungen

treffen

langfristig

planen

sich Gedanken über Finanzen

machen

Haushaltsbuch

führen

auf teure Cooffe to-go

verzichten

- 2.**
- 4 **Kunde:** Ich schätze den Wert meiner Gegenstände auf ungefähr 20.000 Euro.
- 7 **Versicherungsvertreter:** Kein Problem, wir können das in die Police aufnehmen. Haben Sie schon eine grobe Vorstellung von der Vertragslaufzeit?
- 3 **Versicherungsvertreter:** Haben Sie eine Vorstellung davon, welchen Wert Ihre persönlichen Gegenstände haben?
- 1 **Versicherungsvertreter:** Guten Tag! Natürlich, ich helfe Ihnen gerne weiter. Um Ihnen die passende Versicherung anbieten zu können, benötige ich ein paar Informationen über die Wohnung.
- 10 **Kunde:** Das klingt gut, vielen Dank für Ihre Hilfe!
- 9 **Versicherungsvertreter:** Perfekt. Ich werde Ihnen nun ein Angebot basierend auf diesen Informationen zusammenstellen. Sobald ich das Angebot habe, sende ich es Ihnen zu. Danach können wir die weiteren Schritte besprechen.
- 8 **Kunde:** Ich denke, eine Laufzeit von zwei Jahren wäre in Ordnung.
- 6 **Kunde:** Ja, ich hätte gerne Diebstahlschutz und auch Schutz gegen Elementarschäden wie Sturm oder Überschwemmungen.
- 0 **Kunde:** Guten Tag, ich würde gerne eine Versicherung für meine Wohnung abschließen.
- 2 **Kunde:** Es handelt sich um eine Mietwohnung von 60 qm und ich möchte meine persönlichen Gegenstände auch absichern.
- 5 **Versicherungsvertreter:** Gut, das ist eine wichtige Information. Gibt es noch Zusatzleistungen, die Sie haben möchten? Zum Beispiel Diebstahlschutz, Elementarschäden oder Glasbruch?

S. 260. **1.**

a)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
H	D	B	E	C	I	A	F	L	G	J

kimarad: K

		R	F
1.	Sophia bevorzugt das Online-Shopping, weil es ihr ermöglicht, persönliche Beziehungen zu den Verkäufer:innen aufzubauen.		×
2.	Lukas betont, dass Online-Shopping eine größere Auswahl und bessere Angebote bietet, aber er stimmt Sophia zu, dass der persönliche Kontakt in den Geschäften wichtig ist.	×	
3.	Sophia und Lukas sind sich einig, dass das Einkaufsverhalten keine Auswirkungen auf lokale Geschäfte und die Gemeinschaft hat.		×
4.	Lukas hält es für schwierig, umweltfreundliche Produkte online zu finden, während Sophia betont, dass sie online eine größere Auswahl an nachhaltigen Produkten entdeckt.		×
5.	Sowohl Sophia als auch Lukas stimmen zu, dass man die Vorteile des Online-Shoppings und des Einkaufs in physischen Geschäften kombinieren soll.	×	

2.

- Der Kunde möchte sein Fahrrad reparieren lassen, weil die Bremsen und Gangschaltung kaputt sind.
- Der Kunde möchte wissen, wie lange und was ihn die Reparatur kosten wird.
- Der Kunde möchte noch ein Fahrradschloss und einen Helm kaufen.

3.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Probefahrt | <input type="checkbox"/> Service | <input checked="" type="checkbox"/> Verbrauch | <input checked="" type="checkbox"/> Garantie |
| <input type="checkbox"/> Versicherung | <input checked="" type="checkbox"/> Funktionen | <input type="checkbox"/> Dokumente | <input checked="" type="checkbox"/> Termine |
| <input type="checkbox"/> Kaufvertrag | <input checked="" type="checkbox"/> Motoren | <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierung | <input checked="" type="checkbox"/> Ausstattung |

4.

	Der Bankberater...	R	F
1.	kann die Karte wieder aus dem Automaten freigeben.		×
2.	hat die Karte gesperrt.	×	
3.	verspricht, dass die neue Karte innerhalb von 24 Stunden geliefert wird.		×
4.	wird eine neue Karte bestellen, da die alte einbehalten wurde.	×	
5.	bittet Frau Müller darum, sich persönlich in der Bankfiliale zu identifizieren, um den Abholcode zu erhalten.	×	